



STEVEN BERKOFF

Steven Berkoff, geboren am 3. August 1937 in London, ist ein britischer Dramatiker, Schauspieler und Regisseur.

Nach dem Studium an der École internationale de théâtre Jacques Lecoq in Paris gründete er die London Theatre Group, bei der er die Regie seiner eigenen Adaptionen von Klassikern führte, wie zum Beispiel 1969, als er in Franz Kafkas Die Verwandlung die Rolle des jungen Mannes spielte, der selbst zum Käfer transformiert wurde. Neben dem Theater spielte Berkoff auch in und Filmen wie Barry Lyndon (1975), James Bond 007 – Octopussy (1983), Beverly Hills Cop – Ich lös den Fall auf jeden Fall (1984), Rambo II – Der Auftrag (1985), Fair Game (1995), Riders (2002) und Head in the Clouds (2004) mit. 1981 wirkte er in der Serie Die Profis (Episode: Ein Mordroboter Namens Quinn) mit.

Seine eigenen Stücke schlossen Greek (1979) ein, in dem der Ödipus-Mythos in das zeitgenössische London versetzt wurde sowie West (1983), eine Adaption der angelsächsischen Beowulf-Legende. Sein Stück Decadence (1981) stellte die sexuellen und sozialen Aktivitäten eines Oberklasse-Paares denen einer Frau aus der Arbeiterklasse und eines Detektivs gegenüber und in Kvetch (1987) werden die Ängste einer Gruppe von Juden aus dem West End in eine Comic-Dinner-Party umgewandelt.

Zu seinen Theaterstücken und Abwandlungen zählen u. a. Agamemnon (1977), The Fall of the House of Usher, The Trial (1981), Sink the Belgrano (1986), In the Penal Colony (1988), Brighton Beach Scumbags (1991) sowie Harry's Christmas.